

# Ausbilder werden

Seminar- und Arbeitsunterlagen zur Vorbereitung  
auf die Ausbildereignungsprüfung

- Handlungsorientierte Ausgabe -

17. Auflage / Januar 2019

Autoren: Peter Nolte und Dr. Wolfgang Hahn

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	
<b>Inhalte</b> .....	
Ziele der dualen Ausbildung.....	
Ziele der Unternehmen .....	
Ziele der Auszubildenden .....	
Ziele der Ausbildungsberater und Schulen .....	
Ziele der Ausbilder.....	
Ausbildungsmethoden .....	
<b>Prüfungsvorbereitung</b> .....	
Fachbegriffe der Berufs- und Arbeitspädagogik.....	

**144 Seiten**

## Vorwort

### Die duale Ausbildung

Die duale Berufsausbildung findet hauptsächlich an zwei Lernorten statt – Schule und Betrieb. Unsere Gesellschaft hat sich entschieden, dass die Entwicklung von Fachkräften nicht nur durch die Betriebe erfolgt, die dadurch qualifizierte Mitarbeiter erhalten, sondern auch durch staatlich geregelten Berufsschulunterricht. Damit entsteht eine praxisnahe und trotzdem übergreifende Ausbildung.

Seit dem Mittelalter Lehrling – Geselle – Meister-Prinzip in den Zünften

1908 "Kleiner Befähigungsnachweis" in der Lehrlingsausbildung im Handwerk

1923 Einführung der Berufsschulen in Preußen

1930 Prüfung der Industrieberufe durch die Kammern

1969 Berufsbildungsgesetz (2005 Novellierung)

### Ausbilder

Ausbilder sind Begleiter, Förderer, Entwickler und Vorgesetzte, Vorbilder und auch Angestellte mit eigenen Zielen. So vorsichtig wie man mit Auszubildenden umgeht, so stellt man auch den Ausbildern die notwendigen Mittel zur Verfügung, damit sie ihre Funktion erfolgreich ausüben können.

Ausbilder brauchen beispielsweise:

- Zeit für Auszubildende
- Geeignete ausbildende Fachkräfte / Ausbildungsbeauftragte
- Lehr- und Arbeitsmittel
- Einbindung in Personalfragen
- Kontakte zu Ausbildern und Lehrern

### Über den Lehrgang

Der Lehrgang vermittelt Ihnen die Inhalte, die Sie für die Ausbilderprüfung benötigen und zeigt Ihnen dabei Instrumente, die Sie als Ausbilder in Ihrer Tätigkeit benötigen. Ziel des Lehrgangs ist neben der erfolgreichen Prüfung, dass Sie später auf vielfältige Weise individuell und gezielt ausbilden können.

Viel Erfolg und viel Spaß beim Ausbilden wünscht Ihnen das Autorenteam.

## Struktur des Lehrgangs

Der Lehrgang hat drei Phasen:

1. Einführung in das Thema „Ausbildung“ – z.B. Ausbildungsbeteiligte, Struktur der dualen Ausbildung
2. Hauptteil – Inhalte nach den Zielen der Beteiligten
3. Prüfungsvorbereitung – Schriftliche Prüfung (Testprüfung und Übungsband), praktische Prüfung – Konzept- und Präsentationsvorbereitung mit Beispielen, typische Fragen im Fachgespräch

Im Anhang befindet sich ein Lexikon mit Fachbegriffen. Außerdem befinden sich zusammenfassende Lernfragen im Anhang, die einen Großteil der Themen darstellen. Zur Prüfungsvorbereitung erhalten Sie einen Übungsband, der Prüfungsaufgaben mit Erläuterung enthält.

## Struktur der Prüfung

Die Ausbildereignungsprüfung der IHK Bonn/Rhein-Sieg (Prüfung zum Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikation gem. Ausbildereignungsverordnung) besteht aus einer schriftlichen Prüfung (erster Termin) am iPad und einer Präsentation einer Ausbildersituation und einem anschließenden Fachgespräch (zweiter Termin).

Die schriftliche Prüfung besteht aus 70 Aufgaben, die zusammen max. 100 Punkte ergeben. Für die Bearbeitung stehen 180 min Zeit zur Verfügung.

Die praktische Prüfung dauert max. 30 min. Davon sind bis zu 15 min für die Präsentation und genau 15 min für das Fachgespräch vorgesehen. Die Präsentationsunterlagen werden vorab vom Prüfungsteilnehmer komplett vorbereitet. Das Thema wählt jeder Prüfungsteilnehmer selbst.

Der Prüfung ist bestanden, wenn beide Teile mit mindestens 50 % bewertet worden sind. Nichtbestandene Prüfungsteile können einzeln wiederholt.

## Hilfsmittel in der Prüfung <sup>1</sup>

Es dürfen nur unkommentierte Fassungen von Gesetzestexten verwendet werden. Klebezettel, Unterstreichungen und Anmerkungen, soweit es sich ausschließlich um Querverweise auf andere Paragraphen handelt, sind zulässig.

Insbesondere:

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz  
Berufsbildungsgesetz  
Betriebsverfassungsgesetz  
Bundesurlaubsgesetz  
Mutterschutzgesetz  
Jugendarbeitsschutzgesetz  
Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO)

---

<sup>1</sup> [https://www.dihk-bildungs-gmbh.de/download/frei/pruefungen/ausbildung-der-ausbilder/hilfsmittelliste-2019/HL2019\\_Ausbildung\\_der\\_Ausbilder.pdf](https://www.dihk-bildungs-gmbh.de/download/frei/pruefungen/ausbildung-der-ausbilder/hilfsmittelliste-2019/HL2019_Ausbildung_der_Ausbilder.pdf)

## Einführung

### Wer ist an der Ausbildung beteiligt?

Funktion	Bezeichnung
Führt die Ausbildung verantwortlich durch und wird im Berufsausbildungsvertrag eingetragen, (Planung und Durchführung der Ausbildung) § 28 Abs. 2 BBiG	
Lernt wie verrückt § 13 BBiG	
Vertragspartner, Ausbildungsbetrieb § 14 BBiG	
Führt die Ausbildung oder Teile davon tatsächlich durch, ist aber nicht verantwortlich § 29 BBiG Abs.3	
Vertreter der zuständigen Stelle, verantwortlich für die Überwachung der Ausbildung § 76 BBiG	
Zuständige Stelle § 71 BBiG	
Zuständige Behörde § 81 BBiG	
Sind meistens sehr interessiert, manchmal auch noch verantwortlich für die Schutzbefohlenen	
40 % der Ausbildungszeit verbringt der Azubi mit Theorie. Lehrer vermitteln Inhalte, aber Ausbildungsbetriebe sind verantwortlich.	

#### § 22 Abs.1 SchulG NRW - Berufskolleg

„Das Berufskolleg umfasst die Bildungsgänge der Berufsschule, der Berufsfachschule, der Fachoberschule und der Fachschule.“

87 Prozent der Betriebe sind mit ihrem dualen Partner, den Berufsschulen, zufrieden oder sehr zufrieden.<sup>2</sup>

Notizen
---------

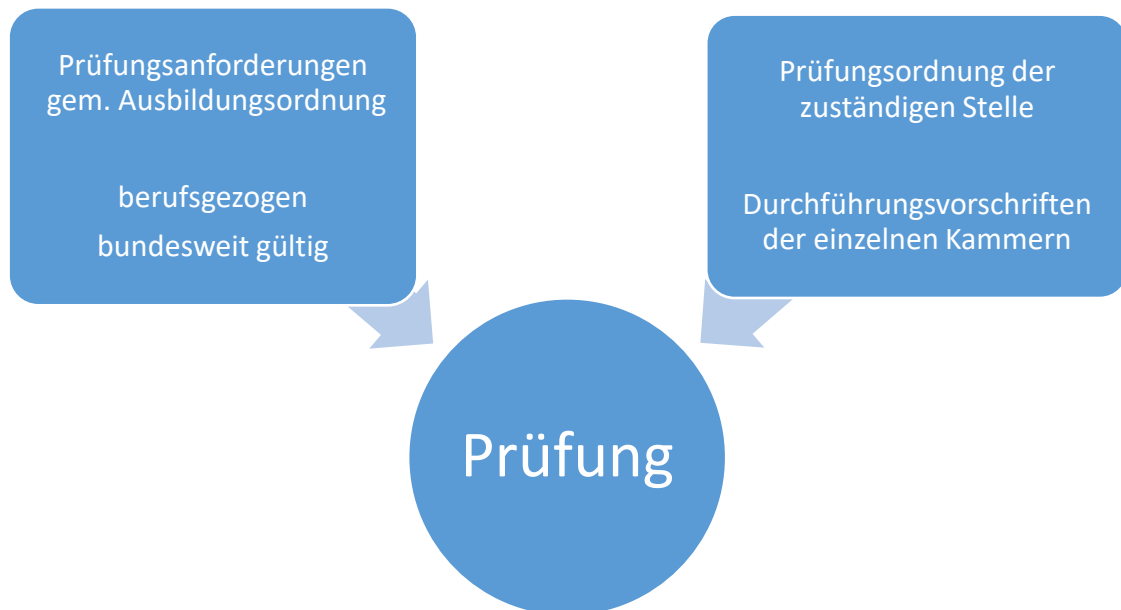
<sup>2</sup> Quelle: DIHK-Online-Unternehmensbefragung Juli 2018

## Prüfungsanforderungen und -ordnung - § 37, 38 und 47 BBiG

Die schriftlichen Prüfungen sind in den meisten Bundesländern gleich.

Mündliche und praktische Prüfungen sind unterschiedlich.

Dabei wird beispielsweise der Einsatz von Software unterschiedlich durchgeführt.



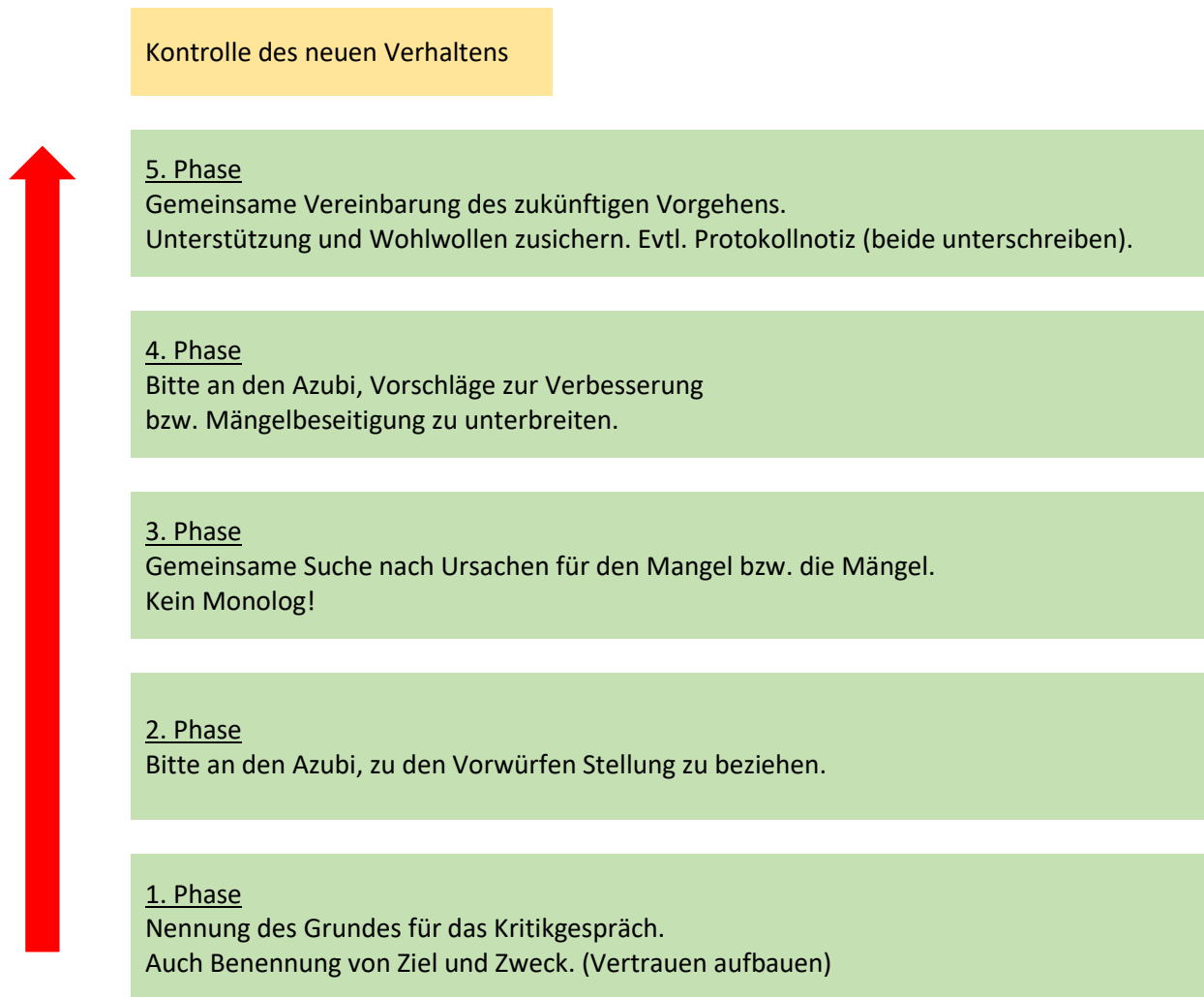
### Prüfungen sollen sein:

<b>praxisnah</b> Simulation berufstypischer Anforderungen	Kundengespräch Fallbezogenes Fachgespräch Planungsaufgabe praktische Aufgabe
<b>prozessorientiert -</b> Vollständige Handlung im Kontext der Abläufe	betrieblicher Auftrag betriebliche Projektarbeit
<b>handlungsorientiert</b> Prinzip der vollständigen Handlung	komplexe Aufgabe integrierte Aufgabe

<u>Herkömmliche Formulierung:</u>  Erläutern Sie die vier Bestandteile einer Lebensversicherung	<u>Handlungsorientierte Formulierung:</u>  Situation: Sie sind Mitarbeiter einer General-Vertretung. Auf Ihrem Schreibtisch finden Sie eine Notiz: Anruf Herr Müller. Patenkind soll Geld für die Ausbildung zurücklegen vom Onkel.  Schreiben Sie einen Brief über eine sinnvolle Anlage.
---	---

## Das Kritikgespräch

### Ablauf eines Kritikgesprächs



Der Zusammenhang zwischen den Formen der Kritik  
und der Veränderung von Leistung

Veränderung der Leistung	Form der Kritik		
	Ruhig, sachlich, unter vier Augen	Ruhig, sachlich, vor Anderen	Scharf, ironisch, vor Anderen
Leistung verbessert bei	83 %	40 %	7 %
Leistung gleichbleibend bei	10 %	14 %	24 %
Leistung verschlechtert bei	7 %	46 %	69 %